

Bienen sind faszinierende Wesen mit einer fantastischen Eigenschaft: Sie produzieren Honig. Als mein bester Kunde bleibt meistens nicht viel Honig für die Familie oder Freunde übrig. Und dieses Jahr erst recht nicht. Denn im Wahlkampf verschenke ich 3.000 kleine Gläser mit meinem Honig. Sport spielte in meiner Familie schon immer eine wichtige Rolle. Meine Mutter ist seit vielen Jahren ehrenamtliche Schwimmtrainerin. Mich verbindet mit dem Sportclub Neubrandenburg eine besondere Beziehung. Erst Kaderathlet im Triathlon und später Geschäftsführer. Dem Laufen bin ich immer noch treu geblieben. Sie merken: Sport ist für mich einfach ein Herzensanliegen!





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bin in Neubrandenburg geboren, aufgewachsen und lebe hier. Ich kenne unsere Stadt, mit ihren schönen Ecken und ihren Potenzialen.

In den letzten Jahren hatte ich zunehmend das Gefühl, dass Neubrandenburg im Landtag keine Rolle spielt und deshalb weniger Unterstützung erhielt. Das möchte ich gern ändern!

Mein Ziel ist es, dass die Belange der Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger im Landtag wieder wahrgenommen werden, um unsere Vier-Tore-Stadt noch lebenswerter zu machen. Das können wir nur gemeinsam schaffen. Sagen Sie ja zu unserer Stadt, ja zu unserer Heimat und ja zu unserer Zukunft.

Deshalb bitte ich Sie um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Landtagswahl am 26. September.





Als Lehrer hat das Thema Bildung für mich oberste Priorität. Wir brauchen mehr Lehrkräfte, eine bessere technische Ausstattung der Schulen und Fortbildungen für Lehrkräfte für den digitalen Unterricht. Aber nicht nur in den Schulen, sondern auch in der Hochschule sehe ich Entwicklungspotenzial. Die Wiedereinführung eines Studiengangs für Bauingenieurwesens in Neubrandenburg kann nur ein erster Schritt sein.

Besonders wichtig ist mir die Stärkung der kleinen und mittelständischen Unternehmen. Der Einzelhandel und die Gastronomie wurden hart getroffen von der Corona-Pandemie. Hier müssen mit innovativen Konzepten die Kunden wieder in die Geschäfte und die Gäste wieder in die Restaurants gelockt werden. Aber auch der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ist für überregional tätige Unternehmen ein wichtiger Standortfaktor.

